
Dienststelle:
FD Umwelt

Datum:
07.03.2000

Vorlagen-Nr.:
13/865-02

Beratungsfolge:
Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Sitzungstermin:
30.03.2000

Betreff:

Projektideen Watercity;
- Ergebnisse der Workshops

Inhalt der Mitteilung:

Ergebnisse der Workshops

Im Rahmen Watercityprojekt (EU-gefördert Interreg II C) beteiligt sich die Stadt Emden zusammen mit den Partnern Leeuwarden, Göteborg und Norwich.

Ziel des Projektes ist es, die verschiedenen Funktionen der vielen Wasserläufe in Emden im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auszubauen und stärker zu nutzen. Dies umfasst historische, ökonomische und ökologische Aspekte.

Am 07.12.1999 fand eine erste Informationsveranstaltung mit Emdener Institutionen und interessierten Bürgern statt, um diese in das Projekt mit einzubeziehen.

In der Folge wurden ca. 60 verschiedene Projektideen in drei Workshops mit ca. 80 interessierten Personen entwickelt.

Workshops fanden zu folgenden Themen statt:

a) Wassergüte/Wassermenge am 19.01.2000

Die Wiederbelebung von Ufern und Gewässern ist ein nachhaltiger Beitrag zur Verbesserung der Wassergüte und des Wasserhaushaltes. "Wasser in Emden zeugt vom menschlichen Umgang mit den ursprünglichen Naturgütern unseres Lebensraumes"

b) Wohnen/Erholen und Kultur am 20.01.2000

Wasser als Teil des Wohnens, des Erholens und der Kultur in Emden und seinen Ortsteilen. "Wasser in Emden steht für das Werden und Wandeln des städtischen Lebens und der städtischen Kultur"

1. bekannt gegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
------------------------	------	------------------------------

c) Verkehr/Tourismus/Wirtschaft am 26.01.2000

Wasser auch als zukünftiger Standortfaktor für Verkehr, Tourismus und Wirtschaft. "Wasser in Emden ist Grundlage für die Leistungsfähigkeit der Stadt in verschiedenen ökonomischen und technologischen Epochen"

Die Schwerpunktthemen aus den Workshops sind in der Anlage beigefügt. Im Rahmen eines weiteren Termines am 29.03.2000 soll mit allen Beteiligten über die Umsetzungsmöglichkeiten und Prioritätenbildung diskutiert werden.